



öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Jugendhilfeausschuss

Sitzung am 07.11.2016

TOP 6: Suchtprävention Kurzbericht 2016 - Ausblick/Programm für das Jahr 2017

A. Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Kurzbericht 2016 und das Jahresprogramm für das Jahr 2017 zur Kenntnis.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Anlagen:

öffentlich

Suchtprävention Kurzbericht 2016 - Ausblick/Programm für das Jahr 2017

Jahresbericht Suchtprävention 2016

(ab April 2016)

1. Suchthilfe

Wegweiser Sucht

Im Zollernalbkreis gibt es viele Akteure, die sich mit dem Thema Suchtprävention und Suchthilfe beschäftigen. Der Wegweiser Sucht bündelt alle Fachstellen und Beratungsdienste zum Thema Sucht. Darunter befinden sich Ärzte, Therapeuten, Beratungsdienste, ambulante und (teil-)stationäre Einrichtungen, Rehabilitationseinrichtungen, Selbsthilfegruppen und Onlineportale. Der Wegweiser Sucht wurde im Mai 2016 neu überarbeitet, in Druck gegeben und an verschiedene Fachstellen der Kinder- und Jugendarbeit verschickt (Schulamt, Psychotherapeutische Praxen, Beratungsstelle und sozialer Dienst in Albstadt und Hechingen, Gesundheitsamt, Krankenkassen, Bürgermeisterämter). Im Dezember 2016 wird der Wegweiser Sucht an alle Kindertageseinrichtungen im Landkreis verschickt.



2. Suchtprävention

Koordination und Vernetzung schulischer Suchtprävention

Im Oktober 2016 fand der erste Arbeitskreis mit Akteuren der schulischen Suchtprävention im Zollernalbkreis statt. Ein Vertreter der Polizei, eine Vertreterin der Suchtberatungsstelle, des Vereins HuP sowie zwei Vertreter der Selbsthilfegruppe „Freundeskreis“ nahmen teil. Hintergrund des Treffens ist die fehlende Transparenz über das Angebot bei einer Vielzahl an Akteuren in der schulischen Suchtprävention. Ziel dieses neuen Arbeitskreises ist es, das Angebot aller Akteure klar zu beschreiben und in einem Flyer oder einer Broschüre zu bündeln. Zudem ist bisher unklar, welche Schulen aktiv Suchtprävention in ihren Schulalltag integrieren und welche Schulen noch verstärkt Unterstützung brauchen. Bisher können die Kooperationspartner schulischer Suchtprävention ca. 15 von 80 Schulen im Landkreis nennen, die regelmäßig nach Präventionsprojekten anfragen. In Zukunft soll die schulische Suchtprävention besser koordiniert und vernetzt werden.

Suchtprävention an Schulen

2016 kamen verschiedene Anfragen von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, die an ihrer Schule Präventionsveranstaltungen planten. In der Grundschule Burladingen-Stetten fanden zwei Unterrichtseinheiten (UE) zum Thema Suchtprävention in Klasse 3 statt, an einer Realschule in Bisingen 4 UE zum Thema Suchtprävention/Drogenprävention in Zusammenarbeit mit der Polizei in Klasse 8. Weitere Anfragen und Termine sind für das laufende Schuljahr geplant.

öffentlich

Nichtraucher Wettbewerb Be smart-don't start

Die bundesweite Nichtraucher-Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) findet dieses Schuljahr zum zwanzigsten Mal in Folge statt. Der Wettbewerb möchte Schülerinnen und Schüler ab Klasse sechs zum Thema Rauchen sensibilisieren und einen bewussten Umgang schaffen. Gemeinsam entscheidet eine



Klasse, ob sie bei dem Wettbewerb mitmachen will. Sofern mind. 90 % der Schüler für die Teilnahme abstimmen, können sie sich anmelden. Gleichzeitig verpflichten sie sich im Zeitraum von November 2016 bis April 2017, nicht zu rauchen. Parallel dazu finden begleitende Unterrichtseinheiten durch die Lehrer statt. Die BZgA verlost jedes Jahr Sach- und Geldpreise bei erfolgreicher Teilnahme. Aktuell läuft die Ausschreibung des Nichtraucherwettbewerbs für das Schuljahr 2016/2017. Dazu wurden Informationen wie Flyer und Plakate an alle

Schulleiterinnen und Schulleiter, an das staatliche Schulamt in Albstadt sowie alle Schulsozialarbeiterinnen verschickt.

3. Netzwerkarbeit

Diakonische Beratungsstelle

Es fanden regelmäßige Austauschtreffen mit dem Team der Suchtberatungsstelle statt. Bei den Treffen wurden Projekte für den Zollernalbkreis im Bereich der Suchtprävention geplant und ausgearbeitet. Nähere Infos dazu unter Ausblick 2017.



Huckleberry und Pippilotta e. V.

Zwei Austauschtreffen mit den Mitgliedern von HuP haben stattgefunden, um aktuelle Aktionen und Bedarfe für Kinder aus suchbelasteten Familien zu klären. Mit dem Verein zur Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern aus suchbelasteten Familien sind für 2017 gemeinsame Projekte geplant.

Polizei

Mehrere Netzwerktreffen mit dem Verantwortlichen der polizeilichen Prävention haben stattgefunden. Im Bereich schulische Prävention wurden kombinierte Präventionsveranstaltungen konzipiert. Im Schuljahr 2016/2017 hat bereits ein kombiniertes Projekt aus Drogen- und Suchtprävention stattgefunden. Weitere sind für das laufende Schuljahr bereits geplant.

Selbsthilfegruppe für „Eltern suchbelasteter Kinder“

Mehrere Telefonkontakte und ein persönliches Treffen fanden mit den Vorsitzenden einer Selbsthilfegruppe für „Eltern suchbelasteter Kinder“ statt. Unterstützende Arbeit erfolgte in Form durch Bekanntmachung mit Eintrag in das „Örtliche“ und Weiterempfehlung.

öffentlich

Hauptamtliche der Offenen Jugendarbeit

Es fand ein Austausch beim Arbeitskreis „Hauptamtliche der Offenen Jugendarbeit“ statt. Hier wurden aktuelle Suchtpräventionsprojekte zur Tabak- und Alkoholprävention, Glücksspielsucht, Medien usw. vorgestellt. Bisher kam noch kein gemeinsames Projekt in einem der Jugendhäuser zustande. Der Kontakt ist aber hergestellt und wird bei weiteren Austauschtreffen gepflegt.

JuMI

Es gab ein Austauschtreffen mit dem Netzwerk Jugend, Migration und Integration. Weitere Treffen und gemeinsame Aktionen sind geplant (z. B. Glücksspielkoffer Workshop).

Starthilfe-Förderprogramm „Junge Menschen im öffentlichen Raum – Prävention von riskantem Alkoholkonsum“

Die Stadt Balingen hat sich für das Förderprogramm Starthilfe beworben und erarbeitet ein Gesamtkonzept für Junge Menschen im öffentlichen Raum, bei dem es um die Prävention von riskantem Alkoholkonsum geht. Austausch- und Planungstreffen mit Funktionsträgern der Stadt Balingen, Vertretern der Polizei, Elternbeiratsvertretung, Sprecherin der Schulleiter sowie einer Vertreterin des Stadtplanungsamtes fanden statt, um ein Gesamtkonzept zu entwickeln.

3.1 Workshops und Fortbildungen

Glücksspielsucht

Im Rahmen der Jahrestagung für Hauptamtliche in Jugendarbeit, organisiert von der Kreisjugendpflege, fand eine Schulung zum Thema Glücksspielsucht statt. Hierbei wurden die Hauptamtlichen der Schulsozial- und Jugendarbeit Thema informiert und in die Anwendung des Medienkoffers „Glücksspiel“ eingeführt. Dieser Präventionskoffer zum Thema Glücksspielsucht vom Sozialministerium an alle Landkreise



der
zum
wurde

verschickt und kann beim Landratsamt (Suchtbeauftragte) ausgeliehen werden. Weitere Workshops für Pädagogen zu diesem Modul sind geplant und erfolgen auf Nachfrage.

3.2 Unterstützung und Zuschüsse zu suchtpreventiven Maßnahmen

22. Balingen Rockfestival

Finanziell wurde das 22. Balingen Rockfestival als Präventionsprojekt unterstützt. Dieses Festival findet jährlich im Frühjahr statt und ist eine alkoholfreie Veranstaltung für Jugendliche im Zollernalbkreis.

Theater Alkohölle

Bezuschusst wurde das Präventionstheater „Alkohölle“, welches vom Kinder- und Jugendbüro Balingen an drei Schulen nach Balingen geholt wird (vgl. Ausblick 2017 Schulische Prävention-Präventionstheater).

öffentlich



4. Fachberatung

Die Beratung von Einzelpersonen oder Fachleuten ist immer wieder ein Teil der Arbeit. Erstkontakte und ggf. Weitervermittlung an Fachdienste und Fachstellen erfolgen nach einem Beratungsgespräch. Beratungen zum Thema Sucht, Suchtprävention und Suchthilfe erfolgen nach Bedarf.

öffentlich

5. Öffentliche Veranstaltungen

Bildungsmesse-Visionen

Auf der Bildungsmesse „Visionen 2016“ wurden Jugendliche auf das Thema Jugendschutz, Suchtverhalten, Trink- und Rauchgewohnheiten mit einem Stand aufmerksam gemacht. Jedes Jahr findet die Bildungsmesse unter der Federführung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft statt. Im Mittelpunkt stehen Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche. Viele Betriebe stellen sich hier als Ausbildungsstätte vor. Das Ziel des Informationsstands der Suchtprävention war, dass man mit den Jugendlichen ins Gespräch kommt zum Thema Alkohol und Drogen. Sie sollten sich nicht nur über Betriebe und Ausbildungswege informieren, sondern sich auch Gedanken machen, was es für den späteren Ausbildungsweg bedeuten könnte, wenn man sich alkoholisiert ans Steuer setzt oder nach einem durchzechten Wochenende müde zur Arbeit geht. Mithilfe von Rauschbrillen gelang es, das Interesse der Jugendlichen zu wecken und einen Bezug zum Alltag herzustellen.

öffentlich

Ausblick 2017

1. Schulische Prävention

Koordination und Vernetzung schulischer Suchtprävention

Der Austausch und die Vernetzung der Akteure schulischer Suchtprävention sollen weiterhin verstärkt werden. Für 2017 sind weitere Netzwerktreffen mit den Kooperationspartnern schulischer Suchtprävention geplant. Durch diese regelmäßigen Treffen soll ein flächendeckendes und nachhaltiges Gesamtkonzept für die Schulen im Zollernalbkreis geschaffen werden.

Der Ist-Zustand von schulischer Suchtprävention wird anhand einer Umfrage unter den bisherigen Akteuren erhoben. Außerdem werden Schulsozialarbeiter und Präventionsbeauftragte der Schulen befragt, in welcher Form sie sich mit der Thematik Suchtprävention befassen, um ein umfassendes Bild zu bekommen. Es ist geplant, einen Angebotskatalog zu entwerfen, damit alle Schulen informiert werden können, welche Angebote und Maßnahmen es im Landkreis zu den Themen Sucht und Prävention gibt. Ziel ist es, dass jede Schule für sich ein bedarfsgerechtes Angebot aussuchen kann.

Suchtprävention an Schulen

Für das Schuljahr 2016/2017 kommen laufend Anfragen von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, die an ihrer Schule Präventionsveranstaltungen planen. Es werden Projekte und Veranstaltungen mit der Polizei sowie mit der Diakonie stattfinden. Bereits geplante Projekte sind u. a. eine gemeinsame Veranstaltung in Form einer Projektwoche bei der Ausbildungs- und Berufsförderungsstätte Albstadt e. V., ein kombiniertes Drogen- und Suchtprojekt an einer Förderschule im Landkreis und im Rahmen einer Präventionswoche an einer Schule in Hechingen wird es 2017 verschiedene Angebote zum Thema Suchtprävention (z. B. Präventionstheater, vgl. folgende Tabelle) geben. Weitere Termine und Anfragen für das laufende Schuljahr werden ständig entgegengenommen.

Präventionstheater

Geplante Termine für das Schuljahr 2016/2017 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Thema	Titel des Theaters Darsteller/ Ensemble &	Inhalt	Schule	Datum	Zielgruppe
Medien	„Von Menschen und anderen Mäusen“ Sakramo 3D	Förderung und Stärkung der Individualität von Kindern im Umgang mit Medien	Schulverband Kleiner Heuberg	11. November 2016	Klasse 5 + 6
Alkohol	„Alkohölle“ Theaterspiel	Beschreibt wie legale Drogen wie Alkohol das Leben junger Menschen ruinieren kann.	Balingen Sichelschule Balingen Realschule, Frommern Realschule	14.+15. November 2016	Klasse 8 + 9

öffentlich

Glücksspiel	<p>„Zocker“ Alexej Boris</p>	<p>Die Stufen hin zur Abhängigkeit werden in vier verschiedenen Szenen aufgezeigt. Weitere Themen sind Angebote von Glücksspielangeboten und Gefahren dieser Angebote.</p>	<p>Gymnasium Hechingen</p>	<p>25.07.2017</p>	<p>Ab Klasse 10</p>
--------------------	----------------------------------	--	----------------------------	-------------------	---------------------

2. Netzwerkarbeit

Fachtag „Familie und Sucht-Kinder als Leidtragende“

Gemeinsam mit der Diakonie und dem Verein HuP ist ein Fachtag zum Thema „Familie und Sucht-Kinder als Leidtragende“ für 2017 geplant. Zum jetzigen Zeitpunkt wurden organisatorische Rahmenbedingungen besprochen sowie Referenten für Vorträge und Workshops angefragt. Zielgruppe sind Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Beschäftigte der Jugendhilfe, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte der Grundschule, Beschäftigte des Jugendamtes, der sozialpsychiatrischen Einrichtungen und aus den Psychologischen Praxen im Landkreis. Mit dem Fachtag sollen die Bedürfnisse der Kinder aus suchtbelasteten Familien in den Blick genommen und Handlungsstrategien für die Fachleute an die Hand gegeben werden, wie sie Familien in dieser schwierigen Lebenslage helfen können. Geplant ist eine kostenlose Veranstaltung im Landratsamt.

Aktionswoche Alkohol 2017



Die Aktionswoche Alkohol ist ein bundesweites Projekt und kann in unterschiedlicher Form in den Gemeinden durchgeführt werden. 2015 wurden im Zollernalbkreis Informationsstände zum Thema Alkohol, der Saftladen des Landratsamtes, ein Lesezelt für Kinder und Alternativangebote im Bereich Sport und Musik sowie ein Mitmach-Parcours auf dem Marktplatz in Balingen angeboten. Im Mai 2017 findet das Präventionsprojekt zur Alkoholprävention wieder in Kooperation mit der mobilen Jugendarbeit Balingen, der Suchtberatungsstelle und dem Verein HuP statt. Arbeitskreise und Austauschtreffen für diesjährige Aktionen finden ab Januar 2017 statt.

Suchthilfenetzwerk

Das Suchthilfenetzwerk findet ab November 2016 in regelmäßigen Abständen zwei Mal pro Jahr statt und dient dazu, aktuelle Themen in der Suchthilfe im Landkreis zu besprechen und passende Maßnahmen abzuleiten.

3. Workshops und Fortbildungen

Workshop Alkohol- und Tabakprävention

In der Planung für 2017 sind Schulungen für Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Lehrerinnen und



öffentlich

Lehrer, Präventionsbeauftragte der Schulen und/oder Pädagogen der Jugendhilfe im Bereich Alkohol und Tabakprävention. Der Zollernalbkreis stellt den von der BZgA zur Verfügung gestellten Medienkoffer Schulen und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit oder Vereinen und Verbänden zur Verfügung. Eine Teilnahme an der Schulung ist keine Voraussetzung für das Ausleihen, wird aber aufgrund der Komplexität empfohlen.